Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1920

85 (29.3.1920) Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

Visual Library

Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

ugleich „Mitteilungen des Badischen Landes-Ausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege".

Warum sollen wir Sport treiben?

Der Südwestdeutsche Verband für Leichtathletik rlsruhe versendet folgende Richtlinien:

Weil der Sport gesund, kräftig, brauchbar und schön macht!

Die anstrengende Geistesarbeit braucht ein Gegewicht. Der Beamte am Pulte, der Kaufnn hinter dem Ladentisch so gut wie der Handrker, die bei ihrer Tätigkeit den Körper verhlässigen oder nur einseitig beanspruchen, die gend wie das Alter, alle bedürfen der sportn Betätigung.

Der Sport macht brauchbar. Im Sport wechn die Situationen fortwährend. Rascher Entluß, Willenskraft und Anpassungsvermögen rden ausgebildet und gefördert.

Der Sport macht unsern Körper schön, man ke nur an das Wort „Olympia" im marmormmernden Hellas.

Weil der Sport uns Lebensfreude und Arbeitsfreudigkeit gibt!

Der Sport ist ein Jungbrunnen für Alte. Wer h des Tages Mühe und Arbeit hinaus ins ie geht, der wird der freie Mann sein, dessen en ein freudiges, frohes und zufriedenes ist.

Weil der Sport ein Mittel ist, unser Volk zu einer Einheit zu machen!

Im Sport gibt es keinen Klassengegensatz, die tung allein gilt, ohne soziale Unterschiede der übenden, nur der Könner ist es, dem wir zuln! Fleißige und Erfolgreiche. Unser Ziel ß sein: Unser Volk muß wieder Geltung haben, s sich auf sich selbst besinnen und wieder geachwerden im Auslande und das wird es nur, nn es eine Einheit darstellt. Dann bringt s der Sport die Gesundung aller Verhältnisse. llseits wird auch heute die Wichtigkeit der Leiübungen voll erkannt, in der richtigen Ein, daß nur in einem gesunden Körper ein geder Geist steckt. Zu keiner Zeit, seit Deutsch d besteht, war es nötiger, den Leibesübungen, sportlichen Betätigung in der freien Natur, allergrößte Beachtung zu schenken.

Unter den Leibesübungen nimmt die Leichtletik mit den allerersten Platz ein. Laufen, ringen, Werfen, in harmonischem Wechsel, gen dem Körper die gleichmäßigste Ausbildung.

Kein Turner, Schwimmer, Fußballer, Ruderer, rgsportler kann ohne Zuhilfenahme der leichtletischen Uebungen seinen Körper restlos sein Willen gefügig machen.

Auch für die Frau, die bis jetzt im Sport zuhstand, ist die Zeit gekommen, mit den veralte Vorurteilen zu brechen. Auch sie soll den jüngenden Einfluß sportlicher Freuden an em eigenen Körper erfahren.

Wer also körperlich nicht verkommen will, wer ht Stubenhocker und bleichsüchtiger Mensch n will, der stets kränkelnd bei jeder Gelegen darniederliegt, der ziehe hinaus auf den ortplatz, in die freie, gesunde Natur!

Mens sana in corpore sano!

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper!

Oder, der Jetztzeit angepaßt:

Mens keroida in corpore lacertoso!

Eine begeisterungsfrohe, freudig in die Zuft schauende Seele in einem geschmeidigen, bten Körper!

Turnertreue!

Rastatt, 28. März.

Auf Veranlassung der Gauleitung des Turnes Mittelbaden hatten die beiden hiesigen vereine (Turnerbund und Turnerschaft 1876) ihre ausübenden Mitglieder und Turnde je zu einem Vereinsabend eingeladen. t es doch, die Ehrung von Männern vorzuneh, die in langjähriger und ersprießlicher Tätigauf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung Jugend vorbildliches geleistet und der Turne im X. Turnkreise durch treue Mitarbeit und ständnisvolle Förderung unschätzbare Dienste iesen haben.

Die Feier begann im Vereinslokal des Turnerhes, wo Gauvertreter Mann im Auftrage des sturnrates dem ersten Vorsitzenden und langigen Turnleiter August Glattacker den Ehrenef des Turnkreises überreichte unter dankbarer Vorhebung des seltenen Pflichtbewußtseins dieses eren Turnersmannes; sie fand ihre Fortsetzung Vereinshause der Turnerschaft, wo ebenfalls und Jung, Turnerinnen und Turner zur Eh sich versammelt hatten. Drei Ehrenbriefe einmal kamen hier zur Überreichung, an die ngenossen Karl Gaus, Hans Fellner und elm Oberst. Gauvertreter Mann übermittelte hier des Kreisturnrates dankbare Anerkennung seltenen Turnertreue und unermüdlichen Ardieser Turngenossen und wünschte wie beim erbunde ihnen auch weiterhin noch eine gete und gedeihliche Arbeit im Dienste der schen Turnsache. In beiden Vereinen klang Feier aus in ein dreifaches „Gut Heil" auf die nerjubilare und in den Wunsch, daß der deutschen nerschaft immer derartige aufrechte, treue nner zur Seite stehen mögen, damit die Pionierit der Turnvereine fruchtbringend bleiben und Beispiel solcher pflichttreuen Turner ermuti und aneifernd auf die Jugend wirken möge, er ja das Glück und die Zukunft unseres Vateres beruht.

Überrascht und sichtlich bewegt dankten die Gen für die erhaltene Anerkennung, an der die en Teilnehmer freudigen Anteil nahmen, und ehobener Stimmung, bei frohem Turnerlied, iesen die Feiern.

Sportfechten.

ohl jeder Besucher des Karlsruher Stadtgartens chon die dort aufgestellte schöne Fechtergruppe ndert. Wieviel zähe Energie und Ausdauer t doch aus diesen beiden sehnig gebauten Flochtern. Trotzdem ist das Sportfechten in den iten Kreisen unbekannt. Dieser Sport wurde ns bisher nur von Offizieren und Studenten eben. Heute, da der Sport in Deutschland eine oße nationale Bedeutung gewonnen hat, muß das Sportfechten möglichst gepflegt und geförwerden.

as Körperdurchbildung anbelangt, kann sich der port ruhig neben jeden anderen Sport stellen. steigert außerordentlich die Entschlußfähigkeit die geistige und körperliche Spannkraft und ensstärke. Das Fechten ist zugleich eine Kunst und erfordert, wie jede Kunst, geraume Zeit, bis ein Anfänger in formvollendeter Weise die Waffe führen kann. Wohl muß ein gutes Stück Energie vorhanden sein, damit der Anfänger über das Anfangsstadium hinüber kommt. Wer aber einmal eine gewisse Fertigkeit im Fechten erlangt hat, der wird am Fechtsport seine helle Freude haben.

Das Fechten kann von beiderlei Geschlecht bis ins höchste Alter betrieben werden. In anderen Ländern, wo sich das Sportfechten der größten Volkstümlichkeit erfreut, bestehen große Damenfechtklubs.

Die ideale Pflege des Sportfechtens (Florett und leichter Säbel) betreibt in Karlsruhe die Fechtriege des Karlsruher Turnvereins 1846, jeweils Montag abends in der Turnhalle der Humboldtschule, Englerstraße, wo Freunde und Gönner des Sportfechtens, sowie jene, die es werden wollen, herzlich willkommen sind.

Stadion-Lehrgänge 1920.

Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hält auch in diesem Jahre eine Reihe von Lehrgängen für Fußball, Turnen und Leichtathletik ab. Sie sind getrennt in solche für Jugendliche, für Aeltere und für Sportlehrer.

Die Termine sind wie folgt festgelegt:

17.—29. Mai: Sportlehrer und Jugendleiter.
31. Mai bis 12. Juni: Fußball.
14.—26. Juni: Frauen.
28. Juni bis 10. Juli: Leichtathletik (Meisterkurse).
12.—24. Juli: Sportlehrer, Jugendleiter.
26. Juli bis 7. August: Jugendliche, Schüler.
9.—21. August: Turnen.
23. August bis 4. September: Schwimmen.
6.—18. September: Ruderlehren.
20. September bis 2. Oktober: Radfahren und Schwerathletik.

Die Zahl der Teilnehmer, bei denen turnerische und sportliche Vorbildung vorausgesetzt wird, ist in jedem Lehrgang auf 30 beschränkt. Die Teilnehmergebühr ist auf 200 ℳ, einschließlich Lehrgeld, Unterbringung, Verpflegung und tägliche Massage, festgesetzt. Ueber die Teilnahme wird seitens des Reichsausschusses ein Zeugnis ausgestellt. Anmeldungen sind unmittelbar an den Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen Berlin NW 7, Schadowstr. 8 zu richten.

Der Sport des Sonntags.

K.F.V. — Frankonia Karlsruhe 4:1.
(Eigener Bericht.)

Die im Spätjahr begonnenen, dann wegen den Ligaspielen vertagten Pokalspiele nahmen gestern wieder ihren Fortgang.

Karlsruher Fußballverein gewann auf eigenem Platze gegen Frankonia Karlsruhe mit 4:1 Toren. K.F.V. hatte seine spieltüchtigste Mannschaft eingesetzt, die in sehr guter Form war und schon bei Halbzeit mit 3:0 Toren führte. Eine Viertelstunde nach der Pause wurde der Vorsprung auf 4 Tore erhöht, Frankonia konnte erst fünf Minuten vor Schluß durch ihren linken Läufer das wohlverdiente Ehrentor erzielen. Die bessere Technik suchte Frankonia durch zähes und aufopferndes, einwandfreis Spiel auszugleichen. Das Spiel konnte sie durchweg offen halten, besonders die letzte halbe Stunde hielt sich die Mannschaft sehr wacker und wurde dem Gegner auch gefährlich. Die hohe Niederlage fällt zum größten Teil auf das Konto des Torwächters (Ersatz) der sehr unsicher war.

Vorher trug die A.H.-Mannschaft von K.F.V. gegen Rüppurr ein Privatspiel aus, das die A.H. mit 3:0 Toren gewannen.

F.C. Mühlburg gewann auf dem Sportplatz an der Honsellstraße trotz drei Ersatzleuten gegen Sportklub Pforzheim ebenfalls mit einem sehr hohen Resultat von 4:0 Toren. In der ersten Spielhälfte führte Mühlburg bei ziemlich ausgeglichenem Spiel mit 1:0 Toren, nach der Pause sicherte die bessere Technik eine Ueberlegenheit, die in drei weiteren Toren ihren Ausdruck fand.

Concordia Karlsruhe gewann überraschend gegen F.C. Grünwinkel mit 2:0 Toren, nachdem das Spiel bei Halbzeit noch 0:0 Tore gestanden hatte.

Der Beiertheimer Fußballverein unterlag in Pforzheim gegen den 1. F.C. Pforzheim nur knapp mit 1:2 Toren.

Sportklub Freiburg gewann gegen F.C. Offenburg nach 204 Minuten Spielzeit 2:1.

Kreis Württemberg. Sportklub Stuttgart — Sportfreunde Stuttgart 3:0, Kickers Stuttgart — V.f.B. Stuttgart 5:1, Feuerbach — Ulm 2:0.

Bayern. Pokalspiele. Teutonia München — T.V. Neuhausen 7:2, M.T.V. München — Münchener Sportverein 3:2, T.V. 1860 — Bayern München 0:0, Bayern verzichtete auf die Verlängerung und trat den Gewinn an T.V. 1860 ab, da die Kreisspiele zu hohe Anforderungen an die Spieler stellen. T.V. 1860 Fürth — Sportfreunde Nürnberg 3:1, F.V. Würzburg — F.C. Neu-Isenburg 1:1.

A.H.-Pokalspiele.

Phönix-Alemannia gewann gegen Karlsruher Fußballverein am Samstag abend auf dem Sportplatz im Fasanengarten mit 3:0 Toren. Der Stand der Pokalspiele ist folgender:

Vereine	Spiele	Gew.	Unent.	Verl.	Pkte.	Tore
V.f.B. Karlsruhe	3	2	1	—	5	11:2
Phönix-Alem.	3	2	1	—	5	7:1
Karlsruher F.V.	3	1	1	1	3	4:4
Germania Durl.	2	—	1	1	1	1:3
Frankonia	3	—	—	3	—	1:13

In der A-Klasse

fand das Spiel der Spielvereinigung Ettlingen gegen Germania-Union Pforzheim und Germania-Durlach gegen Frankonia-Bruchsal statt. Zum Spiel Ettlingen-Pforzheim ist zu berichten, daß Ettlingen trotz starker Ueberlegenheit an dem Ergebnis von 2:3 nichts ändern konnte. Das zweite Spiel der A-Klasse Durlach gegen Bruchsal gewann Durlach mit 3:1.

Weitere Ergebnisse.

F.V. Bretten F.C. Nordstern Rintheim (B-Klasse) 1:2, Phönix-Karlsruhe I — Sportvereinigung Baden-Baden I 1:0, 2. gegen V.f.B. Grötzingen I 3:0, 3. gegen 2. 11:0, 2. gegen 3. 2:0, V.f.B. II gegen V.f.B. Südstadt I 4:1, 3. gegen 2. 1:4, Viktoria Mühlburg I gegen Nordstern Rintheim II 5 3, 2. gegen 3. 1:0, 3. gegen 4. 2:1, A.H. Phönix gegen A.H. K.F.V. 3:0, Concordia II gegen F.V. Grünwinkel II 2:5, 3. 2:1, 1. F.C. Hertha gegen F.C. Wilferdingen 1:1, Hertha III gegen V.f.B. Südstadt IV 1:3, Viktoria Durlach 1 gegen Welschneureuth 1 2:0, 2. 5:0, Germania Durlach 2 gegen Spielvereinigung Ettlingen 3 7:1, 4. 2:2, F.V. Bretten 2 gegen F.C. Jöhlingen 1 4:0, 3. gegen 2. 6:2, 1. F.C. Freiburg gegen Spielvereinigung Freiburg 6:0.

Das Spiel Mitteldeutschland—Süddeutschland,

das in Frankfurt anberaumt war, konnte infolge der unsicheren Verhältnisse nicht stattfinden, die Spieler Mitteldeutschlands konnten wegen Verkehrsunterbrechung nicht eintreffen. Für die Spieler Mitteldeutschlands sprang eine zusammengestellte Frankfurter Städtemannschaft ein, die gegen die Mannschaft Süddeutschlands mit 2:8 Toren unterlag.

Entscheidung der Odenwaldkreismeisterschaft.

Unter der zielsicheren Leitung von Schiedsrichter Brugger-Stuttgart gewann Waldhof gegen Verein für Rasenspiele mit 4:1 Toren. Zuschauerzahl 12 000. — Das in Karlsruhe stattgefundene Entscheidungsspiel endete bekanntlich nach beinahe zweistündiger Verlängerung unentschieden 1:1. Waldhof ist nunmehr Odenwaldkreismeister.

Weitere Resultate.

Städtespiel Nürnberg-Fürth gegen Berlin 5:0.

Ausland: Schweiz gegen Italien in Zürich 3:0.

Allgemeiner Waldlauf in Baden.

Der Südwestdeutsche Verband für Leichtathletik Baden hatte für den 28. März einen allgemeinen Waldlauf für ganz Baden ausgeschrieben; dieser wurde, soweit Meldungen bis Redaktionsschluß vorliegen, überall glatt und ohne Unfall durchgeführt. Die Wertung bei dem Waldlauf war die, daß Mannschaften bis zu 15 Teilnehmer starten können, gewertet werden die 10 ersten durchs Ziel gehenden einer Mannschaft. Die Teilnahme war allerorts eine sehr rege, bei dem Karlsruher Waldlauf zählte man die stattliche Zahl von etwa 300 Läufern. Die Strecke war 3500 Meter.

Waldlauf des Karlsruher Rasensportverbandes.
(Eigener Bericht.)

Unter sehr reger Anteilnahme und Erzielung guter Resultate brachte der diesjährige Waldlauf des Rasensportverbandes folgende Ergebnisse: Junioren-Mannschaften (bis 17 Jahre): 1. Karlsruher Fußballverein, 2. Verein für Bewegungsspiele 1898, Sportabteilung des K.T.V. 1846, 3. Phönix-Alemannia, 4. Mühlburg. — Senioren-Mannschaften (über 17 Jahre): 1. Frankonia-Karlsruhe, 2. Karlsruher Fußballverein, 3. F.C. Mühlburg, 4. Verein für Bewegungsspiele, Sportabteilung des K.T. 1846. Der beste Läufer war Oesterle vom F.C. Mühlburg, der mit schönem Vorsprung als erster der Senioren Stoll vom Karlsruher Fußballverein als erster der Junioren durchs Ziel ging. Strecke der Senioren 3500 Meter, der Junioren 1800 Meter.

Mannheim.

1. Turnverein Mannheim, 2. Turngesellschaft Mannheim, 3. Phönix Mannheim.

Rastatt.

1. F.V. Frankonia Rastatt, 2. Turnerschaft Rastatt, 3. F.V.

Von anderen Orten sind keine Meldungen eingegangen.

Bereitstellung von Sport- und Spielplätzen in Baden.

Nachdem der Gesetzentwurf für Spielplätze des Deutschen Reichsausschusses von der Nationalversammlung an die einzelnen deutschen Freistaaten zur selbständigen Erledigung weitergegeben wurde und somit eine Regelung der Spielplatzfrage für das ganze Deutsche Reich nicht zu erhoffen ist, hat sich das Badische Arbeitsministerium unter der weitgehenden Mitarbeit des Bad. Landesausschusses für Leibesübungen entschlossen, eine Konferenz zur Aufstellung besonderer Richtlinien und Anhaltspunkte, die bei Spielplätzen in Frage kommen, einzuberufen. Diese Konferenz findet heute im Sitzungssaale des Arbeitsministeriums statt.

Die Tagesordnung umfaßt 4 Punkte. Der Badische Landesausschuß hat folgende Richtlinien aufgestellt:

1. Für die Zukunft wird eine gesetzliche Regelung angestrebt.
2. Jede Schematisierung in diesem Gesetz soll unterbleiben, so vor allen Dingen eine Besprechung nach Quadratmeter auf den Kopf der Bevölkerung.
3. Das Bedürfnis nach Spielplätzen im Vergleich zur Möglichkeit ihrer Beschaffung bildet die Grundlage. Maßgebend ist das Gutachten des Badischen Landesausschusses für Leibesübungen und der Zentralkommission für Sport und Körperpflege und des betr. Verbandes im Benehmen mit den zuständigen Regierungsstellen.
4. Grundsätzlich wird die Spielplatzregelung auf die Vereine der Leibesübungen abgestellt mit der Verpflichtung der kostenlosen Ueberlassung an die Schulen.
5. Von den Platzerstellungs- und Unterhaltungskosten tragen Staat, Gemeinde und Verein je ein Drittel.
6. Sportliche nicht berufsmäßige Veranstaltungen dürfen nicht besteuert werden.

Sport / Spiel / Turnen.

Neuer Turnlehrplan. Das Unterrichtsministerium hat die Leiter sämtlicher badischen Schulen angewiesen, den von Oberturnlehrer A. Leonhardt und Direktor A. Eichler neubearbeiteten Lehrplan für das Turnen der männlichen Schuljugend zunächst probeweise dem Turnunterricht aller Schulgattungen zugrunde zu legen. Auf 1. April 1922 haben die Leiter der Höheren Lehranstalten, die Kreisschulämter und die Volksschulrektorate an das Ministerium zu berichten, welche Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan gemacht wurden und welche Aenderungen als wünschenswert erscheinen.

Hockey. Das Länderspiel Bayern—Baden endete mit 5:2 für Bayern, das Vorspiel war bekanntlich am 28. Juni 1919 anläßlich der Landestagung des Badischen Landesausschusses in Karlsruhe, das Spiel ging damals mit 2:1 für Bayern aus.

Leichtathletik. Anläßlich des Sportfestes in München entsandte der K.F.V seine 3000-Meter-Staffelmannschaft, vertreten durch Schmidt, Klein und Amberger. Die Mannschaft konnte den Sieg vor den beiden bayerischen Vereinen, und zwar vor Turn- und Sportverein 1860 München und Turn- und Sportverein Jahn München an sich reißen. Zeit 8.46,3 Minuten. Die zweiten Sieger hatten folgende Läufer: Friedrich, Grümmel, Schuler, die beiden letzten sind deutsche Meister. Bei dem gleichen Sportfest wurden noch erzielt Hochsprung: Ball-Sportklub Charlottenburg 1.70 Meter, 2000-Meter-Lauf Jahn München.

Spiel Sport Turnen

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Karlsruher Turnverein 1846, e.V. Lokal: Alte Brauerei Printz. Eigener Turnplatz. Mit Sportabteilung **„Verein für Bewegungsspiele"** (s. dort) und besondere Hocken-Abteilung. Abteilungen i. Turnen u. Spielen für Schüler, Schülerinnen, Damen, Zöglinge, Turner, ältere Männer, Fechter-, Sänger- und Wanderabteilan. Paul Schmidt, Rechn.-Rat, Durl. Allee 26. 1. Vorst.

Karlsruher Männerturnverein Lokal: Moninger. Stammtisch Samstags von 8 Uhr ab. Uebungsabende in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12; **für Männer u. Jungmänner:** Montags und Donnerstags von 8—10 Uhr; **für ältere Herren:** Mittwochs von ½9—10 Uhr; **für Schüler:** Mittwochs u. Samstags von 3—5 Uhr. **Fechten:** von 8—10 Uhr jeden Mittwoch. **Frauenturnen:** Montags u. Donnerstags v. 7—8 Uhr; **Schülerinnen:** (Fichteschule Sofienstr.) Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr u. andere Tage. Abteilung für deutsche Turnspiele. Spielplatz sogen. Engländerplatz, Moltkestraße. Wanderriege und Schneeschuhriege. Leitung durch fachmännisch ausgebildete Turnlehrer und Turnlehrerinnen. 1. Vorstand: Jos. Baumann, Stadtrechner.

Verein für Bewegungsspiele, e.V. Sportabteilung des Karlsruher Turnvereins 1846. Spielplatz mit Klubh. gegenüber d. Telegraphenkaserne. Lokal: Kaisergarten, Kaiser-Allee 23. Telephon 2987.

Fußballklub Frankonia, e. V. Eigener Sportplatz an der Durlacher Allee. A. Panzer, Georg-Friedrichstr. 17, Vorstand. Schriftführer: O. Mayer, Humboldtst. 24.

Fußballklub „Hertha" gegr. 1909, e. V. Geschäftsstelle: Zähringerstr. 20. Lokal: „Grünwald", Rüppurrerstraße 2. Telephon 292.

Fußballklub Mühlburg, e. V. Eigener Sportplatz mit Klubhaus an der Honsellstraße. Fachmänn. Ausbildung in Fußball u. Leichtathletik. Schülerabteilg. Stammtisch: Westendhalle, Rheinstr. 80, Tel. 2820. Aug. Erhard, 1. Vors., Rheinstr. 32. Tel. 2324. Geschäftsstelle: Karl Leopold, Hardtstr. 58.

Karlsruher Fußballverein, e.V. Eigener Sportplatz verl. Moltkestraße, Telephon 25 1. Fußball-, Leichtathletik-, Tennis-Abteilung, unter fachmännischer Leitung. Besondere Jugend- und Damenabteilg. Geschäftsstelle: Zirkel 29, Tel. 1193. Stammtisch: Moninger.

Fußballklub Phönix e.V. (Phönix-Alemannia.) Lokal: Löwenrachen. Tel. 5653. Geschäftsst.: E. Meroth, Nelkenstr. 5a.

Fußballverein Kh.-Daxlanden, e. V. Sportplatz mit Klubhaus. Telephon 2393. Jeden Samstag abend Spielerversammlung im Klubhaus, anschließend gemütliches Beisammensein. Vereinsadresse: Friedrich Weber, Daxlanden, Mittelstraße 12.

Fußballverein Beiertheim, e.V. Lokal: Löwen. Tel. 2860. Gesch.-Stelle: M. Philipp, Breitestr. 73.

Fußballklub Concordia 1909, e. V. Eigener Sportplatz mit Klubhaus bei der ehemaligen Telegraphenkaserne. Jeden Freitag abend 8 Uhr Spielerversammlung im Lokal „Goldene Krone", Ecke Amalien- u. Douglasstr., Tel. 892. Schriftführer: A. Tröndle, Sofienstr. 120, Tel. 4871 (Storchennest).

Karlsruher Schwimmverein e. V. von 1899. Uebungsabende im Bierordtbad, Friedrichsbad und Rheinhafenbad. Donnerstags Zusammenkunft im Lokal: Klosterbräu beim Bierordtbad. Vereinsanschrift: Heinrich Hahn, Kronenstraße 60.

1. Athletik-Sportklub Germania Sportfreunde e. V., Lokal: Gasthaus zum Nußbaum, Ecke Adler- und Markgrafenstr. Uebungsabende: Dienstags und Samstags. Anfang 7 Uhr.

Schützengesellsch. „Karlsruhe" (e. V.) (Bimmerstutzen.) Lokal: Rest. z. Gottesauer Schlößle, Durlacher Allee 27. Schießabend: Dienstag 7 Uhr. Gäste willkommen.

Verein der Hundefreunde, Karlsruhe, e. V. Aeltest. kynologisch. Verein Badens. Lokal: „Landsknecht". Zusammenkunft jed. Freitag abd. 8 Uhr. A. Haffner, 1. Vorsitzd., Erbprinzenstraße 29.

In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 22, ist zur Firma Pfannkuch & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Pforzheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Den Einzelprokuristen Paul Heymann, Karlsruhe, August Kloft, Pforzheim, Fritz Peitgen, Karlsruhe und Anny Peitgen, daselbst ist auch die Befugnis zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken erteilt.

Karlsruhe, den 27. März 1920.

Bad. Amtsgericht B. II.

In das Genossenschaftsregister ist zu Band II O.-Z. 37 eingetragen: Firma und Sitz: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Welschneureut, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Welschneureut. Gegenstand des Unternehmens: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs. 2. Gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Haftsumme: 300 Mark. Höchste Zahl der Geschäftsanteile: 10. Vorstandsmitglieder: Karl Gros, Landwirt, 2. Martin Gebhardt, Sattler und Landwirt, 3. Karl Christian Gros, Tüncher, 4. Heinrich Gros, Bausekretär, alle in Welschneureut. Statut vom 14. Januar 1920. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter ihrer Firma im Badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Karlsruhe. Beim Eingehen dieses Blattes tritt an dessen Stelle bis zur nächsten Generalversammlung, in welcher ein anderes Veröffentlichungsblatt zu bestimmen ist, der Deutsche Reichsanzeiger. Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Karlsruhe, den 26. März 1920.

Bad. Amtsgericht B. II.

In das Genossenschaftsregister ist zu Band II O.Z. 35 zur Gemeinnützigen Bauarbeiter-Genossenschaft „Selbsthilfe", e. G. m. b. H. in Karlsruhe, eingetragen:

Bautechniker Gustav Füg, Karlsruhe-Daxlanden ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Geschäftsführer Fritz Rudolph hier als Vorstandsmitglied gewählt.

Karlsruhe, den 27. März 1920.

Bad. Amtsgericht B 2.

In das Vereinsregister ist zu Band VIII O.-Z. 10 eingetragen: Vereinigung der Badischen Eisenbahn-Imker, Karlsruhe.

Karlsruhe, den 27. März 1920.

Bad. Amtsgericht B. II.

Oeffentliche Versammlung

am

Dienstag, den 30. März, abends 8 Uhr

im Saal 3 der Brauerei Schrempp (Waldstr.)

Vortrag

des Herrn **Dr. Kleiner** aus Breslau.

Oberschlesiens Schicksal, Deutschlands Aufstieg oder Niedergang.

Alle Deutschen, ohne Unterschied der Konfession und Parteistellung, sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Eintritt frei!

Die in den Abstimmungsgebieten im Osten geborenen, in Karlsruhe und Umgebung ansässigen Oberschlesier, West- und Ostpreußen werden hiermit freundlichst gebeten, sich, sofern noch nicht geschehen, **alsbald** behufs Eintragung in die Abstimmungsliste bei der unterzeichneten Zweigstelle des Deutschen Schutzbundes, Blumenstraße 1, Zimmer Nr. 23, zu melden.

Deutscher Schutzbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen
Zweigstelle Baden in Karlsruhe
Blumenstraße 1.

Vereinigte Verbände heimatstreuer Ober-Schlesier
Bezirksgruppe Karlsruhe.

Mit Genehmigung der Reichsregierung!

Zur Verstärkung der im rheinisch-westfälischen Industriegebiet stehenden württembergischen und badischen Reichswehrformationen werden felddienstfähige, gediente, zuverlässige Leute aller Waffen und Dienstgrade als Zeitfreiwillige für einige Wochen eingestellt.

Unersetzliche wirtschaftliche Werte drohen im Ruhrgebiet dem Bolschewismus zu verfallen. Jeder Süddeutsche muß sich darüber klar sein, daß der Verlust des Ruhrkohlengebiets auch seiner engeren Heimat den Untergang bringt.

Um die Aufständischen im Industriegebiet, die zum Teil von **russischen** Offizieren geführt werden, zur Anerkennung der verfassungsmäßigen Regierung und Befolgung der Gesetze zu zwingen, bleibt kein anderes Mittel, als das Aufgebot regierungstreuer Männer aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes. Wir können zu unserer Aufgabe nicht stark genug sein. Darum melde sich jeder, dem das Wohl des aufs Aeußerste bedrängten Vaterlandes am Herzen liegt.

Zeitfreiwillige werden in allen Reichswehrkasernen in Stuttgart, Cannstatt, Ulm, Ludwigsburg, Gmünd, Weingarten, Konstanz, Villingen und in der neutralen Zone, Abschnitt V, nach näherer Anordnung des badischen Landeskommandanten in Karlsruhe angenommen.

Gebührnisse: Außer freier mobiler Verpflegung, Unterkunft, Bekleidung und Ausrüstung ohne Unterschied des Dienstgrades täglich 15 Mark.

Alle Zeitfreiwilligen erhalten bei der ersten Verwundung 1000 Mark, bei mehrmaliger Verwundung 2000 Mark.

Haas, Generalmajor.

Reinigung der Wasserrohrstränge.

Vom Montag, den 22. März bis Donnerstag, den 1. April 1920 wird die mechanische Reinigung der Wasserrohrstränge in der **Luisenstraße, Rankestraße, Augartenstraße, Morgenstraße, Scherrstraße, Gervinusstraße, Sybelstraße, Wielandtstraße, Werderstraße** und **Schützenstraße** sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht vermeiden; zeitweiliges Ausbleiben des Wassers, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, ist nicht ausgeschlossen.

Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsamt.

Badischer Frauenverein.

Zur Ausbildung in Säuglings- und Kleinkinderpflege wird Herr Geh. Hofrat Dr. Dreßler einen theoretisch-praktischen Kurs abhalten, der anfangs April beginnen soll.

Anmeldungen werden im Helferinnenbüro, Gartenstraße 49, III, Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr entgegengenommen.

Der Vorstand.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Büchig** bei Karlsruhe versteigert am **Mittwoch, den 31. März, vormitt. 9 Uhr,** aus ihrem Gemeindewald:

21 Eichen	von 0,29 bis 1,90 Fm.	II. bis V. Kl.	
1 Rutbuche	„ 0,69	„ III.	„
4 Eschen	„ 0,45 „ 1,90	„ II. „ IV.	„
2 Erlen	„ 0,42 „ 0,53	„ IV. und V.	„

Zusammenkunft auf dem Hiebschlag im Büchiger Hardtwald.

Der Gemeinderat.
Raupp, Bürgermeister.

Stammholz-Verkauf.

Die **Gemeinde Mönchzell,** Amt Heidelberg, verkauft im Submissionswege folgendes Eichenstammholz:

6 Stück	I. Klasse	mit zusammen	19,66 Festm.
17 „	II. „	„ „	26,94 „
11 „	III. „	„ „	13,75 „

Angebote mit entsprechender Preisangabe nach Klassen wollen bis längstens 6. April l. Js., nachmittags 6 Uhr anher eingereicht werden.

Mönchzell, den 27. März 1920.

Der Gemeinderat.
Westermann.

Wohnungstausch.

Tausche meine in Oberursel a. T. bei Frankfurt a. M. (Elektrische Bahnverbindung) gelegene **5 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör gegen ähnliche Wohnung in Karlsruhe od. näherer Umgebung.

Gefl. Angebote unter Nr. 9529 ins Tagblattbüro erbeten.

Tausch.

Alleinstehende Dame sucht auf sofort oder später eine

2 Zimmer-Wohnung

mit einer

3 Zimmer-Wohnung

in der Weststadt zu tauschen. Angebote unter Nr. 9590 ins Tagblattbüro erbeten.

Miet-Gesuche

Wohnung-Gesuch

für kl. Familie, 4 Zimmer, Nähe Karlstor, oder 2–3 Zimmer in Mühlburg. Näheres bei **J. Vollrath,** Rheinstraße 34 b II

Landhaus od. Wohnung

3–4 Zimmer, mit Obst- u. Gemüsegarten, Stallung f. Kleinvieh, Nähe der Bahn, zu pachten, später zu kaufen gesucht. Durlach bevorzugt. **Elert,** Hotel Schwert, Rastatt.

Laden und Lokale

Eine hiesige **Firma sucht** per sofort

Büro- und Lagerräume,

möglichst im Zentrum der Stadt gelegen. Angeb. unter Nr. 9504 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Diplom-Ingenieur sucht 1 oder 2 gut

möblierte Zimmer

Angebote an **Marx,** Akademiestraße 7.

1–2 schön möblierte **Zimmer** mit od. ohne Verpflegung von Handelsschülerin gesucht. Angebote unt. Nr. 9444 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Geld

verleiht in kurzer Zeit. Selbstgeber v. 100 Mark an aufwärts an jedermann bei monatlicher Rückzahlung durch **Fr. Buchleither** Karlsruhe Draisstr. 17, 2 Treppen. Sprechzeit von 2–6 Uhr nachm. Streng diskret.

Offene Stellen

Schreibhilfe.

Dame oder Kriegsinvalide für dauernd gesucht, evtl. auch halbtagsweise. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 9569 ins Tagblattbüro erbet.

Stenotypist(in)

flott und sicher arbeitend, zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

B. Odenheimer,
Dampf-Obstbrennerei — Weinbrennerei,
Degenfeldstraße 4.

Durchaus zuverlässige, intelligente, gebildete

Stenotypistin

wird von einer **hiesigen Bank** zum **alsbaldigen Eintritt gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben der Gehaltsansprüche unter Nr. 9517 ins Tagblattbüro erbeten.

Große Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe sucht tüchtigen, erstklassigen

Werkmeister

für eine Abteilung **Dreherei und Horizontalbohrerei.** Gefl. Angebote unter Nr. 956 ins Tagblattbüro erbeten.

Hiesiges Bankhaus

sucht einen

tüchtig. Buchhalter

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angaben der Gehaltsansprüche unter Nr. 9516 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine jüngere Köchin

wegen Erkrankung der bisherigen, sofort gesucht. Gelegenheit sich i. Kochen weiter auszubilden ist geboten. Zimmermädchen vorhanden. Hoher Lohn und gute Verpflegung wird zugesichert. Näh. Gartenstraße 43.

Mädchen gesucht

f. Hausarbeit u. Servieren per sofort: Herrenstraße 4.

Tüchtiges älteres Mädchen, das schon in guten Häusern gedient hat, zu 2 Personen sofort oder später gesucht. Zu erfr. Leopoldstraße 2 a.

Tücht. Mädchen

für Haushalt und Küche per sofort oder 1. April gesucht. Parkstr. 3, part.

Gesucht

auf 1. April perfekte

Köchin

mit jetzigen Verhältnissen durchaus vertraut. Gesuche mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen zu richten an **Sanatorium Königsbrunn,** b. Königstein-Elbe (Sachs.)

Suche zum baldigen Eintritt ein besseres, in aller Hausarbeit erfahr.

Zweitmädchen

das gut bügeln u. nähen kann. Angebote an **Weber, Auerbach i. H.** Lindenhaus.

Lehrmädchen

z. **Weißnähen gesucht. Heideck,** Wilhelmstr. 131.

Männlich

Vertreter

in der Lack- u. Farben-Branche vorzüglich eingeführt, für Karlsruhe und Baden **gesucht.** Angebote unt. Nr. 9589 in Tagblattbüro erbet.

Bezirksvertreter

für neuartige Viehversicherung gesucht. Jeder Landwirt ist zu gewinnen. Off. unt. „Oek." Halle a. S., II/117.

Lehrling gesucht.

Junger Mann aus guter Familie mit entsprechend. Vorkenntniss. kann sofort eintreten bei **Karl Eug. Duffner,** Papiergroßhandlung, Kaiserstraße 56.

Kaufm. Lehrling

per bald gesucht für Büro u. Verkauf. Vergütung nach Tarif.

Reinh. Andree,
Gewehrfabrik,
Waldstraße 4.

Schulentlassener Junge m. guten Schulzeugnissen und aus guter Familie zum sofortig. Eintritt als

kaufm. Lehrling

gesucht. **C. F. Werner,** Gaggenau, Eisenhandlg.

Stadtkund. Schuljunge

oder Schulmädchen ges. **W. Schultzenstein,** Buchhandl., Waldstr. 66.

Empfehlungen

Kommunion-Kleider

werden schön angefertigt Schillerstr. 6, 4. Stock.

Verkäufe

Gutes Geschäft

auf der Kaiserstr., Luxusbranche, sof. zu verkaufen. Preis 50 000 M bar. Angeb. u. Nr. 9568 ins Tagblattbüro erbet.

Wirtschafts-Verkauf.

Die Gemeinde Grötzingen bei Durlach setzt die ihr gehörige Realgastwirtschaft z. „Schwan" in Grötzingen dem Verkauf aus. Nähere Auskunft erteilt

Bürgermeisteramt Grötzingen.

Zu verkaufen: 1 zweitür. Kleiderschrank, ein Regulateur mit Gewichten, 1 Vogelkäfig, Laubsägearbeit, Kirche darstellend: Südendstr. 6.

1 rotwoll. Bett-Teppich, 1 schw. Taffethut (Mützenform), 1 eis. Schirmständ., kl. Quant. Nägel, Schrauben u. Kloben zu verkauf. **Herrenstr. 37,** IV. rechts.

Schöne Kommode, zu verkaufen. Adresse im Tagblattbüro zu erfr.

Küchen-Einrichtung, sehr preiswert, zu verkaufen. Anzusehen von 11–6 Uhr Akademiestr. 34 im Hof. Teleph. 2863.

Spezereiladen-Einricht.

Postkarten-Schaukasten zu verkaufen: Adlerstraße 32 im Laden.

Underwood-Schreibmasch.

u. **Erika-Schreibmasch.** sehr preisw. abzugeben: **Beiler,** Südschstr. 20.

Klein Adler-Schreibmasch.

neu, zu verkaufen. Wo? sagt d. Tagblattb.

Kindersport- u. Lieg.wag. sowie gute **Sporthose** zu verkaufen bei **Franz Gütle,** Augartenstr. 85 im 4. Stock.

Hasenstall mit 9 Fach wie **gr.** Kä… u. sonstiges bill. **zu v**… Zu erfr. im Tagblattbü…

Schreibmasch in…

Remington, Model… 1800 Mk.
Mignon, schöne S… schrift 700 Mk.
Roto-Vervielfältigungsapparat, 1550 M zu verkaufen.

K. Hafner,
Amalienstraße 51.

Friseur-Einrichtu…

2 Toiletten mit Mar… 2 Spiegel, 2 Rasierstü… 1 Parfümerie-Schr… 1 Theke, 1 Haartrock… 1 Heißwasser- 1 … wärtswaschapparat, 1 Waschtisch zu verk… Angebote unter Nr. … ins ins Tagblattb.

Badeeinrichtung, Emaillewanne u. gr. … lantgasbadeofen prei… zu verk. **Kriegstr. 238** 11–1 Uhr u. 6–7 Uh…

Ein freistehend., ne… **Kessel,** 350 Ltr. halte… **1 Wursttisch** mit Eich… platte, ein älterer ar… Tisch f. Schneid. gee… net, zu verk.: Fü… Werderstr. 35, 1. S…

1 Anzug für 12–14 … Knaben, geeignet … **Kommunion-Anz…** mit kurzer Hose, zu v… kaufen. Lessingstraße 1. Stock.

Guter, zweiflammig…

Gasher…

m. eisernem Tisch, zw… türiger Kleiderschra… preiswert abzugeben **Graf Rhenastr. 16,**

Neuer **Militärman…** und **hocheleg. Bra…** **schleier** preiswert … verkaufen. Zu erfra… im Tagblattbüro.

Zu verkauf. 1 Paar … **Damenstiefel,** hoch, … 38 f. 270 Mk. u. **Tour…** **stiefel,** Gr. 44, neu, … penstraße 23, 3. Sto…

Preiswert zu verka… **Strohhut,** braun, … rosa Thacal-Form, fe… weißer Florentiner. Boeckhstr. 13, part., li…

Fußball noch gut erhalten, fe… eine leichte Touristen… und Bernhard Sieme… Handbuch für

Elektrotechnik

2 Bände und ein Mod… atlas zu verkaufen, … zwischen 5 u. 7 Uhr ab… **Putlitzstraße 1,** 4. St…

2 Paar

Roll-Schuh…

(Kugellager), gut er… ten, zu verkaufen. … zusehen zwischen 1 u… 3 Uhr.

Hirschstr. 37 I…

Prima

Läuferschwein…

zu verkaufen.

Mayer, Grünwink… Durmersheimerstr. … Tel. 3592.

Zu verkaufen:

1 Wirtschaftsbuffet, neu, 4 Mtr. lang, mit Zinkdeckung, **Eiskasten, Spülbecken,** 2 **Auslaufzahnen** und **Vorratsschrank, 150 eiserne Gartenstühle, 10 eiserne Gartentische, 1 runder u. 4 viereckige hölzerne Wirtschaftstische, 1 Wirtschaftsofen, 1 Glasverschlag,** 7 teilig, 4×10 mit zwei Türen, alles sehr gut erhalten.

Angebote erbeten

J. Meder, Landau i. Pf., Westendhalle.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.

Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte
von
Berthold Auerbach.

(46)

Munde wußte es aber jetzt, und die anfangs tröstliche Zusicherung der Frau Martha hatte einen bitteren Nachgeschmack. Diethelm hatte diese Träume und fror, er war also doch schuldig; er durfte es aber jetzt nicht mehr sein, gewiß nicht am Tode Medards. Munde hatte Lust, jeden zu Boden zu schlagen, der so etwas dachte, und protzte mit seinem Vater, der immer darauf zurückkam. Der alte Schäferle hatte bald heraus, wo sein Munde trotz des Verbots gewesen war, und blieb dabei, daß Diethelm ihm die Fränz geben wollte und ihn nur zappeln lasse, um jeden Anschein von sich zu entfernen. Als Munde wie zufällig um ein Mittel gegen böse Träume und Frost fragte, frohlockte der alte Schäferle:

„So? Hat er auch böse Träume? So ist er doch nicht los, wenn er auch freigesprochen ist." Der Stolz auf seine sympathetische Heilkunst verleitete ihn aber doch zu dem Zusatze: „Gegen böse Träume gibt es ein altes untrügliches Mittel: man muß auf einem Schaffell schlafen und vor Schlafengehen Tee von Brennesselwurzel trinken, und gegen Frost gibt es nichts Besseres, als morgens vor Tag sich in Wasser waschen, das man vom Menschenblut abgenommen hat, dann drei Stunden, vor die Sonne im Mittag steht, und drei Stunden nachher ohne Ausschnaufen Erlenholz sägen, das man im Vollmond geschlagen hat."

Diethelm war anderen Tages viel zutätiger und herablassender gegen Munde, er saß in seine Wolfsschur gehüllt am Ofen und fror heftiger, als je. Er hatte mit Fränz gesprochen, und in der Art, wie sie einwilligte, den Munde zu heiraten und dabei das unerhörte Verlangen stellte, daß der Vater bei Lebzeiten sein Besitztum ihr abtreten müsse, erkannte er nicht undeutlich, daß sie an seine Schuld glaubte. Er tat, als ob er das nicht merkte, und doch fraß es ihm das Herz ab, daß sein einziges Kind das Schlimmste von ihm dachte. Beim Eintritte Mundes war er rasch aufgestanden und schritt stolz die Stube auf und ab, dann hieß er Munde sich neben ihn setzen und fragte ihn, wie er ein großes Vermögen umwenden und zusammenhalten wollte. Munde gab fröhlichen und zufriedenstellenden Bescheid. Als Diethelm jetzt plötzlich wieder fror, gab er ihm das Mittel an, das er vom Vater erfahren; Diethelm aber fuhr stolz auf:

„Ich bin der Diethelm, ich hab' mein Bauerngeschäft nicht aufgegeben, um Holzhacker zu werden. Ich brauch' kein Mittel."

Munde beging den Unschick, mindestens die Anwendung des Mittels gegen böse Träume anzuraten, aber kaum hatte er das Wort Schaffell gesagt, als Diethelm laut aufschrie:

„Ein Hund und ein Fuchs ist dein Vater, ratet … so viel hundert Schafe jämmerlich verbrannt sind. Aber wer hat dir gesagt, daß ich bös träume?"

„Niemand, ich hab' nur so davon gesprochen, weil das beim Frieren ist."

„Bei mir nicht. Ich schlaf' wie ein neugeborenes Kind. Aber, Munde, ich will dir auch gut betten, sag's frei, was du willst", wendete Diethelm, um alles andere vergessen zu machen. Munde brachte nun im glückseligen Ueberströmen seine Bitte um Fränz vor. Diethelm solle freier Herr bleiben, solang er lebe, er wolle nur die Fränz. Diethelm nickte zufrieden, aber plötzlich sagte er:

„Ich nehm' gar nichts an, du hast nichts gesagt, es muß beim alten Brauch bleiben; dein Vater muß für dich freiwerben, eher geb' ich kein Jawort. Verlaß dich drauf."

Das war nun aber ein schwer Stück Arbeit, den alten Schäferle zu diesem Gange zu bewegen, er ließ sich nicht erbitten, weder durch Munde, noch als Frau Martha ihn selber darum anging; er wiederholte stets: Munde könne tun, was er wolle, er selber aber bleibe davon, er tue dem zulieb nicht die Pfeife aus dem Maul und gehe auch nicht mit zur Hochzeit.

So kam in betrübter Unentschiedenheit die Hochzeit des jungen Kübler heran, aber mitten im Schmausen und Lärmen faßte Diethelm einen anderen Gedanken, er überrumpelte Fränz mit ihrem unkindlichen Verlangen nach Güterabtretung, und Munde war ihm nicht nur eine Sühne für das Vergangene, sondern auch der bequemste willfährige Tochtermann, der ihn frei schalten ließ. Er verkündete daher plötzlich die Verlobung von Fränz und Munde, und alles war voll Jubel und Lobpreis über Diethelm. Darum half er heute trotz ärztlichen Verbotes den Uhlbacher Ferndigen rein austrinken.

Als man davon sprach, daß Munde noch drei Jahre Soldat sein müsse, beklagte Diethelm, daß er nicht Landtagsabgeordneter geworden sei, er hätte nicht geruht, bis die verdammte allgemeine Wehrpflicht wieder aufgehoben und das Einsteherwesen hergestellt sei. Wer nichts habe, solle Soldat sein. Die fetten Bauern stimmten mit ein, schimpften und klagten, wie sehr sie ihre Söhne vermißten, und mitten unter Schmausen und Zechen wurde eine Eingabe an die versammelten Stände um Wiederherstellung des Einsteherwesens aufgesetzt und unterzeichnet.

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Diethelm hatte auf den Abend die Stadtzinkenisten zur Tanzmusik bestellt. Diese Mensch… mit ihren Trompeten und Posaunen hatten … so oft erschüttert, und nun sah er, daß es kei… Engel vom Himmel, sondern nur arme Schl… ker mit langgestrecktem und gewundenem M… singblech waren. Wußte er das auch schon v… dem, so tat es ihm doch wohl, es so deutlich … sich zu haben und die Zinkenisten nach sein… Gelust aufspielen zu lassen, was er ihnen an… und manchmal sogar vorpfiff. Mitten zwis… den Tänzen mußten sie ihm sogar einmal ei… Choral blasen, worüber viele Leute den Ko… schüttelten und sich entsetzten; Diethelm a… ließ an den Schlußton schnell einen Tanz hef… und tanzte mit seiner Martha den Sieb… sprung wie ein junger Bursch. Es war spät … der Nacht, und Diethelm ließ allen Gä… warmen Gewürzwein auftischen, er selber a… stand bald auf, es fehlte ihm noch jemand, u… der mußte herbei; alle Welt sollte seiner Gl… voll sein, keiner ausgenommen.

Es war mondhell. In seine Wolfsschur g… hüllt, ging Diethelm das Dorf hinaus nach de… Hause des alten Schäferle. Vom Waldho… herab, das glänzend in die Nacht hineinsch… merte, klangen bisweilen noch verlorene Tön… hier war alles einsam und dunkel. Das Ha… des alten Schäferle stand am Ende der sog… nannten Lustgasse, die heute mit doppeltem R… so hieß, denn der Wirbelwind tanzte gar lus… mit dem Schnee und machte sich selbst Musik d… zu. Die Haustür war offen, Diethelm sch… durch den Hausflur, der zugleich Küche war, a… die Stube, auch hier öffnete sich die Türe, a… niemand regte sich, nur der Paßauf kam … herangeschlichen, und Diethelm fühlte erschr… die kalte Schnauze an seiner Hand.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg